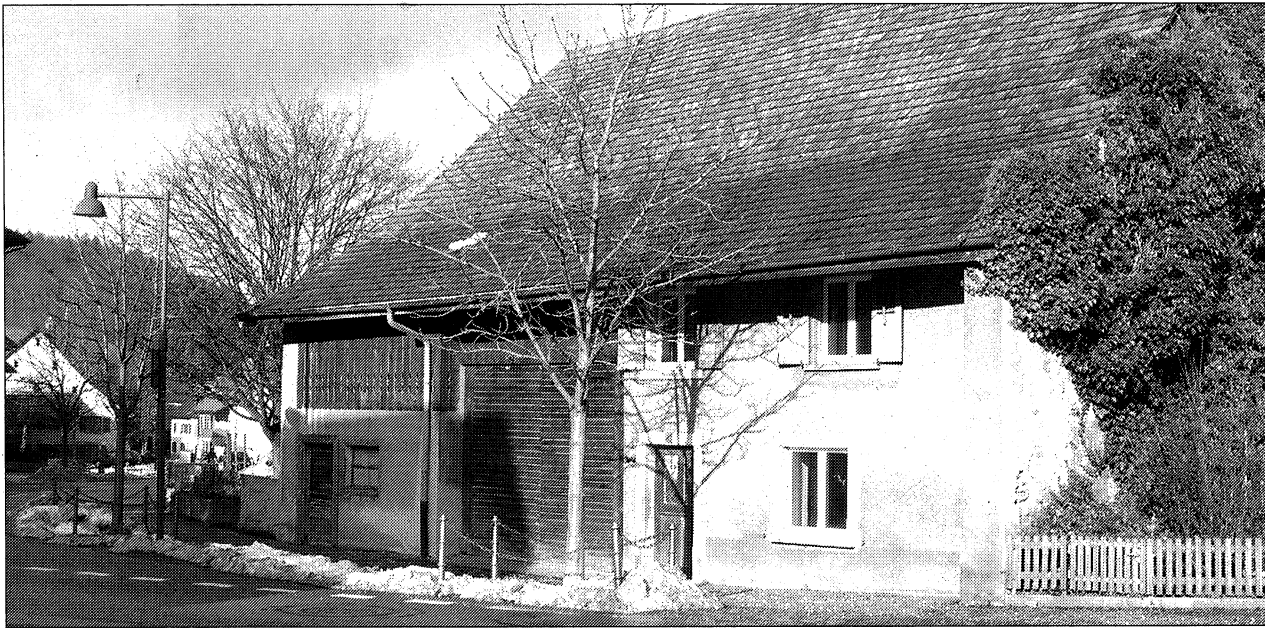


Zweite Runde für altes Haus

KAUF / *Eigentlich war für den Nunninger Gemeinderat der Kauf einer Liegenschaft an der Bretzwilerstrasse bereits gelaufen. Jetzt aber soll er ein neues Angebot unterbreiten.*



ALT UND LEER. *Noch ist offen, was aus diesem alten Haus in Nunningen wird.*

FOTO MORAWIETZ

VON HEINER LEUTHARDT

NUNNINGEN. Im vergangenen Mai hatte der Nunninger Gemeinderat ein altes Bauernhaus an der Bretzwilerstrasse besucht. Dieses wollte man kaufen, um beispielsweise die in der Gemeinde wohnenden Asylbewerber zu beherbergen. Auf das damalige Angebot war der Gemeinderat aber nicht eingegangen. Gemeindepräsident Kuno Gasser sei umso überraschter gewesen, dass ein mit dem Verkauf der Liegenschaft beauftragter Treuhänder ihn zu einem erneuten Angebot ermuntert habe, sagte er an der Gemeinderatssitzung am Montag. In der Zwischenzeit sei über die Liegenschaft der Konkurs eröffnet worden, ergänzte er.

Eigentlich habe man in diesem Jahr – entgegen dem Vorjahr – zahlreiche Investitionen geplant, so dass der Kauf nicht mehr gut passe. Auch habe sich die Situation bei der Beherbergung der Asylbewerber entschärft, sagte der Gemeindepräsident weiter. In der Diskussion zeigte sich, dass

man dennoch ein zweites Angebot machen sollte. Das Gebäude stehe an einer prominenten Lage im Dorf, wurde vermerkt.

Auch die Bevölkerung rätselt über das Haus

Das Schicksal des Hauses an der Bretzwilerstrasse 1 ist in der Nunninger Bevölkerung durchaus ein Thema. Offensichtlich reizt es auch zu Spekulationen über das, was mit ihm geschehen wird oder was daraus werden könnte. Ein Thema ist das Gebäude etwa am Stammtisch des Restaurants Kreuz. Man fragt sich, was damit geschieht und wer es kaufen wird. Man wünscht sich allgemein eine Auffrischung des Hauses, damit es das Dorfbild aufwertet. Zu hören ist im Dorf auch, man könnte das Gebäude für kulturelle Aufgaben nutzen, darin einen Laden einrichten oder sonst etwas machen, das der Gemeinde diene. So gesehen, ist man auch nicht grundsätzlich gegen den Kauf der Liegenschaft durch die Gemeinde.

Für Rolf Jeker, der in der Nachbarschaft eine Filiale seines Konditorei- und Bäckereibetriebes führt, stehen solche Fragen weniger im Zentrum. Auch die Unterbringung von Asylbewerbern wäre für ihn kein Problem: «Ich machte persönlich keine schlechten Erfahrungen damit, auch in anderen Gemeinden nicht», sagt Jeker.

Weiter behandelte der Gemeinderat einen zu sanierenden Verkehrseinlenker. Vor einer Entscheid will man die Vor- und Nachteile zweier Varianten abwägen. Stattgegeben wurde dem Abbruchgesuch eines auffälligen, aber schützenswerten Gebäudes in der Kernzone. Mit ein Grund für den Entscheid bildete die Bedrohung, die vom einsturzgefährdeten Gebäude für die Passanten ausgehen könnte. Unbestritten war der Verkauf von 88 Quadratmetern Land an die EBM zur Errichtung einer Transformatorstation und die Übergabe der Durchleitungsrechte der Fernsehgenossenschaft an die EBM, die das Antennennetz in Nunningen erworben hat.